

Blik winkel

Offizielles Informationsblatt der Pfadi Rothenburg

www.pfadi-rothenburg.ch



Die Biendlis in ihrem Sommerlager 2010. Den BLIK stets wachsam auf den Boden gerichtet.

Die Sommerlager-Berichte

S. 11 - 15

Die wichtigsten Infos aus den Stufen

S. 5 - 9

Die Aktion 72h im Rückblick

S. 16

Die neuen Leiterinnen und Leiter

S. 17

pfadi
rothenburg

KOCH

WENDELIN
SCHREINEREI
UMBAUTEN UND MASSIVHOLZKÜCHEN



BERTISWILSTR. 72 B
6023 ROTHENBURG
TEL. 041 280 04 03
TEL. 079 694 79 42

Fabrikverkauf



Jeden Samstag von 09.00 bis 13.00 Uhr
in Emmenbrücke

Eine Auswahl aus unserem umfangreichen
Tiefkühlsortiment.
Parkplätze vor dem Haus

Brezelkönig GmbH & Co KG, Neuenkirchstrasse 91
6020 Emmenbrücke

www.brezelkoenig.ch

«Helvetiens feinstes Brezelhaus»



atelier
eigen-ART

Geschenke, Accessoires
und Damenmode

Flecken 8
6023 Rothenburg
Tel./Fax 041 280 82 10

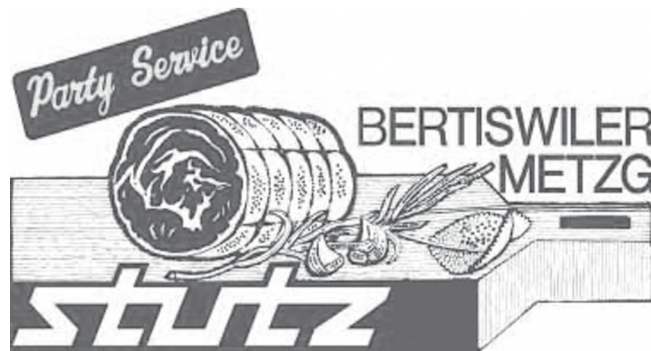


Mit dem Jugendkonto
gleich 3-fach profitieren.

Von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Von
der Gratis-Maestro-Karte mit dem Museumspass
für freien Eintritt in über 400 Schweizer Museen.
Es lohnt sich also, wenn Du bei uns vorbeikommst.
www.raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN



Bertiswilstrasse 75
Telefon: 041 280 11 92

6023 Rothenburg
Fax: 041 280 92 11



BEI UNS
KOMMT DER
MEISTER
PERSÖNLICH
VORBEI!

Richtig gepflegt
(auffrischen, ordnen,
erneuern...)
bereitet Ihnen Ihr
Garten zu jeder
Zeit viel Freude!

Familie Willy Ottiger
Ottenrüti, 6023 Rothenburg
Telefon 041 280 83 22
www.ottiger-baumschule.ch

OTTIGER
GARTENBAU
BAUMSCHULE

IP-Betrieb VSB-Mitglied IG Suisse Christbaum

Gesetz und Versprechen!

Wer die Pfadi nicht kennt und im Zusammenhang mit der Pfadi diese zwei Wörter hört – Gesetz und Versprechen – bei dem/der beginnt es wohl unweigerlich zu denken. Das tönt irgendwie sooo nicht nach Lebensfreude und spielerischer Phantasie, was doch sonst Merkmale der Pfadi sind?!

Gesetz und Versprechen ist eine von sieben Methoden der Pfadi. Diese zwei Wörter sind nur die Verpackung dieser Methode. Aber was sich darin verbirgt, der Inhalt sozusagen – der ist gut!

Gesetz und Versprechen

Gesetz und Versprechen sind Spielregeln für das Zusammenleben. Sie beruhen auf den Zielen der Pfadibewegung.



Sie zeichnen eine Leitlinie für das Leben weit über die Pfadizeit hinaus. Mit dem Versprechen verpflichten sich die Mitglieder freiwillig, die Werte des Gesetzes zu respektieren, über welche sie schon nachgedacht und diskutiert haben. Der Wahlspruch ruft dazu auf, sich für

die Pfadi einzusetzen.

Pfadfinder sind offen für Neues, für Andere. Im Sinne von nachbarschaftlichen Beziehungen findest du nun zum Abschluss das Pfadigesetz Österreichs.

Der Pfadfinder/ Die Pfadfinderin

1. sucht den Weg zu Gott.
2. ist treu und hilft, wo er/sie kann.
3. achtet alle Menschen und sucht sie zu verstehen
4. überlegt, entscheidet und handelt danach.
5. lebt einfach und schützt die Natur.
6. ist fröhlich und unverzagt.
7. nützt seine/ihre Fähigkeiten.
8. führt ein gesundes Leben.

Mis Bescht!
Allzeit Bereit!
Zäme wiiter!
Bewusst Handeln!
Pfadi forever!



Haribo / Walter Amstad
Präses

Welcome back in a new scout year

Ein knisterndes Lagerfeuer, Freunde und eine super Stimmung. Dinge die man nicht kaufen kann. Erlebnisse, welche tief in einem stecken. Und jedes Feuer, jede Flamme welche man in seiner Zukunft betrachtet, lässt das Herz wieder höher schlagen.

Die Sommerlager sind (leider) schon lange vorbei, ein enormer Aufwand für alle Beteiligten. Ein Genuss für alle Teilnehmenden und eine Freude für alle Zusehenden. Unsere Aufgabe wäre es, hier nun einige passende Worte zu schreiben, um euch zu sagen wie es war... aber dazu müsst ihr selber den Blickwinkel ein paar Seiten umblättern und die SoLa Berichte lesen und die Fotos betrachten!

Das neue Pfadijahr, welches für uns mit dem Ende der Sommerferien beginnt, bringt einige Veränderungen mit sich. Die Leiterteams wurden neu zusammengestellt. Einige langjährige Leiter werden das Leiterteam verlassen und neue Leiter werden mit frischer Energie und Ideen die Leiterteams und Pfadi bereichern.

Wie gesagt, verlassen uns einige Leiter. Ein grosses „M-E-R-C-I Merci Merci Merci!!!“ für ihren Einsatz für die Pfadi! Sie werden nun nicht einfach zur Seite gestellt wie ein altes Paar Schuhe, nein, wir werden gemeinsam mit ihnen, so hoffen wir, spannende Roveranlässe geniessen dürfen und uns gemeinsam an vergangenen Erlebnissen erfreuen.

AL-Team

Chriesi / Eliane Knüsel Strolch / Silvan Heggli
 Abteilungsleiterin Abteilungsleiter

Inhaltsverzeichnis

überBlik...	3-4
durchBlik 1. Stufe...	5-7
durchBlik 3. Stufe...	7
durchBlik 2. Stufe...	8-9
rückBlik...	10-16
panoramaBlik...	17-18
ausBlik...	20

alle Stufen

Liebe Pfaderinnen, liebe Pfader, liebe Elterinnen, liebe Elter

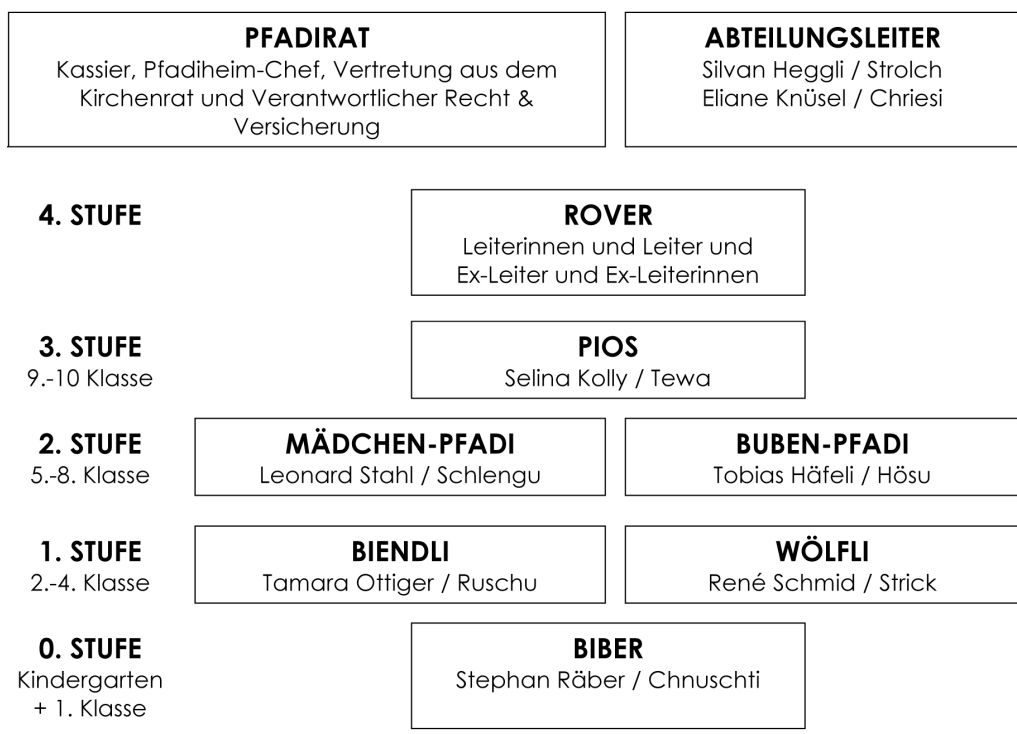
Du liebst Abenteuer und möchtest etwas erleben?

Die Pfadi ist genau das Richtige für dich. Mit deinen Freunden erlebst du spannende Nachmittage, Wochenende und Lager. Hier erfährst du alles, was du wissen musst!

Pfadi - Organisation

Die Pfadi ist in mehrere Stufen unterteilt. Jede Stufe hat ein Leitungsteam mit einer Stufenleiterin oder einem Stufenleiter. Er oder sie ist für all deine Fragen da. Die Abteilungsleiter Strolch und Chriesi sind, wie der Name es schon sagt, die Leiter der gesamten Abteilung Rothenburg. Der Pfadirat bearbeitet die längerfristigen Dinge im Hintergrund. Deine direkte Ansprechperson ist deine Stufenleiterin oder dein Stufenleiter.

Die Infos von deiner Stufe findest du im DURCHBLIK auf den folgenden Seiten.



Blikwinkel - Pfadizeitung

Alle wichtigen Infos, alle Elternbriefe und alles, was du über unsere Pfadi wissen musst, findest du immer aktuell (erscheint 4-mal im Jahr) in dieser Zeitung.

Pfadiheim

Das Pfadiheim „Pfrundschüür“ befindet sich am Pfrundweg (oberhalb vom Kindergarten Lehn). Normalerweise ist dies der Treffpunkt für unsere Anlässe und Höcks.

Für die Pfadiheimvermietung verantwortlich ist: Irma Heggli, 041 280 71 83.

Pfadi im Internet

Wir sind auch im Internet vertreten. Unter www.pfadi-rothenburg.ch findest du jeweils die Daten und Infos für den nächsten Anlass, wichtige Adressen und Telefonnummern, Fotos und vieles mehr. Hier kannst du auch den E-Mail Newsletter abonnieren, um bequem über alles informiert zu werden.

Bekleidung

Siehe beigelegtes Bekleidungsbestellformular.

Liebes Biendli, liebe Eltern

Die Zeit verfliegt immer schneller, wir stehen schon wieder mit beiden Beinen im neuen Biendlijahr! An alle neuen Biendli: Willkommen! An alle „alten“ Biendli: Willkommen zurück!

Ein tolles Lager liegt hinter uns und wir freuen uns bereits auf die kommenden Anlässe mit euch. Unser Leitungsteam ist geschrumpft, leider wechselte Chnuschi / Stephan Räber in die Biberleitung. Eventuell werden in diesem Jahr noch neue Leiter hinzu stossen, doch darüber informieren wir, wenn es soweit ist.

Hier findest du die wichtigsten Infos:

Leitungsteam

Ruschu	Tamara Ottiger	Schützenweidstr. 21	079 319 24 25	tamtamottiger@hotmail.com
Mignon	Sandra Helfenstein	Schützenweidstr. 5	079 670 61 95	sa_helfenstein@hotmail.com
Quasli	Ariane Birrer	Rüeckringenstr. 10	079 728 67 29	ariane.birrer@bluewin.ch
Gigibögi	Juli Muff	Allmend 18	079 380 84 24	gigibugy@bluewin.ch

Weitere Infos zu allen Leitern findet ihr auf der Website.

Anlassdaten und Infos

Alle Daten fürs erste Halbjahr findest du im Einlageblatt des Blikwinkels, welcher neben dem Newsletter zu den wichtigsten Informationsquellen gehört! Die weiteren Daten folgen Anfangs 2011. Die genauen Infos für den Anlass (wann, wo, was und wie) werden spätestens vier Tage vor dem Anlass im Internet veröffentlicht. Wir empfehlen allen, auf unserer Website www.pfadi-rothenburg.ch den Newsletter zu abonnieren. So bekommst du die Infos direkt per Mail. Wer keinen Internetzugang hat soll sich bei der Stufenleiterin melden.

Abmelden

Wenn du an einem Anlass nicht teilnehmen kannst, musst du dich bis spätestens drei Tage vor dem Anlass bei Ruschu / Tamara Ottiger, 079 319 24 25, tamtamottiger@hotmail.com abmelden.

Du kannst dich per E-Mail, Telefon oder SMS abmelden. Bitte beachte, dass du dich bei dieser Leiterin abmelden musst, Abmeldungen an Kollegen gelten nicht!

Elternabend und Lagerrückblick

Freitag, 29. Oktober 2010 im Pfarreiheim

Stufen-Information: 19.30 h

Lagerrückblick: 20.00 Uhr

Du und deine Eltern sind herzlich eingeladen, am Freitag, 29. Oktober 2010 um 19.30 h im Pfarreiheim vorbeizukommen um noch mehr über den Pfadialltag zu erfahren. Diese Informationen richten sich vor allem an die Eltern, dessen Kind neu in der Pfadi oder in einer neuen Stufe ist.

Im Anschluss um 20.00 Uhr sind alle Eltern und Kinder eingeladen bei Kaffee und Kuchen Impressionen aus den vier Sommerlager 2010 und der Aktion 72h zu geniessen.

Dieser Infoabend / Lagerrückblick ersetzt sogleich auch den Unterhaltungsabend. Auf diesen haben wir in diesem Jahr verzichtet, da wir mit der Aktion 72h schon im September ein grosses Projekt hatten.

Wir hoffen nun, dich genügend mit Informationen eingedeckt zu haben. Bei Fragen, Anregungen oder Problemen zögere nicht, dich bei uns zu melden. Wir stehen dir und deinen Eltern gerne zur Verfügung!

Wir freuen wir uns auf ein super tolles Biendlijahr!

Pfadi grüsse

Tamara Ottiger

Stufenleiterin Biendli

Liebe Wöfli, Liebe Eltern

Und schon ist es wieder soweit, das neue Wölflijahr steht vor der Tür! Wir begrüssen alle neuen und alten Wöfli im neuen Jahr welches einige Änderungen im Leitungsteam mit sich bringt.

In unserem Leitungsteam dürfen wir neu Pumukel, Baschtli und Strubu herzlich Willkommen heissen, Thomas Merz / Buly, Amanda Eichenmann / Wipp, Sheila Meier / Blaberi und Jeanine Amrein / Strahli haben uns leider verlassen.

Hier findest du die wichtigsten Infos:

Leitungsteam

Strick	René Schmid	Lindauring 9	079 655 91 89	reneschmid92@hotmail.com
Popey	Carlos Lang	Bertiswilstrasse 72b	077 415 08 84	carlos4lang@gmail.com
Fjury	Thomas Häring	Neumoosstrasse 3	079 566 00 59	thomash@tura.ch
Gismo	Elias Ottiger	Eschenbachstrasse 67	079 686 47 80	elu666@hotmail.com
Baschtli	Robin Geissmann	Hermolingenhalde 5,	077 422 56 28,	robingeissmann@hotmail.com
Strubu	Manuel Schneider	Höchweid 10	077 450 88 73	anbe.schneider@bluewin.ch
Pumukel	Silvan Niederberger	Neumoosstrasse 14	079 566 96 68	

Weitere Infos zu allen Leitern findet ihr auf der Website. Die neuen Leiter werden im Blikwinkel auf Seite 17 sich noch vorstellen.

Anlassdaten und Infos

Alle Daten fürs erste Halbjahr findest du im Einlageblatt des Blikwinkels, welcher neben dem Newsletter zu den wichtigsten Informationsquellen gehört! Die weiteren Daten folgen Anfang 2011. Die genauen Infos für den Anlass (wann, wo, was und wie) werden spätestens vier Tage vor dem Anlass im Internet veröffentlicht. Wir empfehlen allen, auf unserer Website www.pfadi-rothenburg.ch den Newsletter zu abonnieren. So bekommst du die Infos direkt per Mail. Wer keinen Internetzugang hat soll sich beim Stufenleiter melden.

Abmelden

Wenn du an einem Anlass nicht teilnehmen kannst, musst du dich bis spätestens drei Tage vor dem Anlass bei Baschtli / Robin Geissmann, 077 422 56 28, robingeissmann@hotmail.com abmelden.

Du kannst dich per E-Mail, Telefon oder SMS abmelden. Bitte beachte, dass du dich bei diesem Leiter abmelden musst, Abmeldungen an Kollegen gelten nicht!

Elternabend und Lagerrückblick

Freitag, 29. Oktober 2010 im Pfarreiheim
 Stufen-Information: 19.30 h
 Lagerrückblick: 20.00 Uhr

Du und deine Eltern sind herzlich eingeladen, am Freitag, 29. Oktober 2010 um 19.30 h im Pfarreiheim vorbeizukommen um noch mehr über den Pfadialltag zu erfahren. Diese Informationen richten sich vor allem an die Eltern, dessen Kind neu in der Pfadi oder in einer neuen Stufe ist.

Im Anschluss um 20.00 Uhr sind alle Eltern und Kinder eingeladen bei Kaffee und Kuchen Impressionen aus den vier Sommerlager 2010 und der Aktion 72h zu geniessen.

Dieser Infoabend / Lagerrückblick ersetzt sogleich auch den Unterhaltungsabend. Auf diesen haben wir in diesem Jahr verzichtet, da wir mit der Aktion 72h schon im September ein grosses Projekt hatten.

Wölflihemd

Das blaue Wölflihemd ist das typische Erkennungszeichen für die Wölflin. Wir bitten Sie das Wölflihemd für 62 Fr. mit dem beiliegenden Bekleidungsbestellzettel zu bestellen. Am Ende des Wölflijahres bei Übertritt in die 2. Stufe oder bei Austritt kann das Wölflihemd an die Pfadi zurückgegeben werden. Dabei erhalten am Ende dieses Wölflijahres die Viertklässler einmalig 50 Fr. zurück. Spätere Jahrgänge erhalten beim Verlassen der Wölflin 40 Fr. zurück. Selbstverständlich darf das Wölflihemd aber auch behalten werden.

Richtlinien für die Rückgabe:

- Alle aufgenähten Abzeichen (ausgenommen das der Pfadi Rothenburg) müssen entfernt werden.
- Das Wölflihemd muss in gutem Zustand zurückgegeben werden, wobei sich die Pfadi vorbehält den Rückzahlungsbetrag zu reduzieren, falls Mängel am Wölflihemd vorhanden sind.
- Das Wölflihemd darf mit Lageraufdrucken zurückgegeben werden.

Wir hoffen nun, dich genügend mit Informationen eingedeckt zu haben. Bei Fragen, Anregungen oder Problemen zögere nicht uns zu kontaktieren. Wir stehen dir und deinen Eltern gerne zur Verfügung!

Nun, freuen wir uns auf ein super tolles Wölflijahr!

Pfadigrüsse
Strick / René Schmid
Stufenleiter Wölflin

Liebe Pios, Liebe Eltern

Nach einem supertollen Sommerlager mit vielen Abenteuern und Erlebnissen starten wir wieder schwungvoll ins neue Pfadijahr. Die ehemaligen Pios der Equipe Schökki Mönki werden in diesem Jahr als Leiter in der 1. Stufe oder 2. Stufe aktiv sein. Dafür dürfen wir fünf neue Pios in unsere Stufe aufnehmen. Zusätzlich begrüßen wir Goofy als neues Mitglied in der 3. Stufenleitung. Let's fetz!

Leitungsteam

Tewa	Selina Kolly	Baselstr. 45, Luzern	079 254 99 24	selina.kolly@bluewin.ch
Smiley	Urban Suppiger	Höchweid 5	079 362 21 63	u.suppiger@mybytes.ch
Fiore	Aurelia Kollros	Bertholdstr. 8	079 288 09 03	a.kollros@gmail.com
Goofy	Martin Lustenberger	Eschenmatte 6	078 736 77 57	martin.lustenberger@gmx.ch
Chlem	Denis Amrein	Pilatusring 15	076 496 90 64	denis_amrein@hotmail.com
Spargli	Quirin Kollros	Bertholdstr. 8	079 606 80 37	quirinkollros@gmx.ch

Elternabend und Lagerrückblick

Freitag, 29. Oktober 2010 im Pfarreiheim

Stufen-Information: 19.30 h

Lagerrückblick: 20.00 Uhr

Du und deine Eltern sind zu einem kurzen Eltern-Information über die 3. Stufe und das neue Pfadijahr herzlich eingeladen.

Im Anschluss an den Elternabend, sind alle Eltern und Jugendlichen eingeladen, bei Kaffee und Kuchen

Impressionen aus den vier Sommerlager 2010 und der Aktion 72h zu geniessen.

Für weitere Fragen stehen wir dir und deinen Eltern sehr gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf super Pfadijahr

Zäme wyter!

Pfadigrüsse

Tewa / Selina Kolly

Stufenleiterin Pios

Liebe 2. Stüfler, liebe Eltern

Leider ist das Sommerlager 2010 schon Geschichte... Und schon ist es wieder soweit: Das neue Pfadijahr steht vor der Tür! Also Zeit um nach vorne zu schauen, denn die nächsten Anlässe kommen bald.

Zuerst möchten wir Chrömlì, Gulöör und Garfield in unserem 2. Stufen Leitungsteam herzlich begrüßen. Von uns gegangt ist Goofy, er ist neu in der 3. Stufenleitung tätig.

Hier alle Leiter der 2. Stufe:

MäPfa Leitungsteam

Schlengu	Leonard Stahl	Burgstr. 2	079 964 81 09	l.stahl@gmx.ch
Bambi	Carmela Bühlmann	Franz- Zelterstr. 25	076 447 15 77	caemmu@hotmail.com
Chrömlì	Leandra Duss	Schützenweidstr. 22	079 767 21 90	leandra.duss@hotmail.com
Gulöör	Tabea D'Amico	Rotbachmatte 1	076 595 94 40	tabedam@hotmail.com

BuPfa Leitungsteam

Hösu	Tobias Häfaeli	Eichenring 13	079 480 53 80	tobiashaefeli@bluewin.ch
Fräsmi	Roman Heggli	Rotbachmatte 3	077 420 16 20	roman.heggli@bluewin.ch
Pscht	Andre Marty	Felsenegg 20	079 692 73 29	andre.marty@bluewin.ch
Ranggi	Reto Imgrüth	Rosshalde 26	077 402 27 79	retoimgrueth@hotmail.com
Moudi	Fredi Wey	Station-Ost 1	079 276 45 32	fredi_vey@hotmail.com
Hippo	Lukas Venetz	Felsenegg 23	079 476 75 64,	lukas_venetz@hotmail.com
Garfield	Dimitri Wey	Station-Ost 1	079 588 82 94	

Anlassdaten und Infos

Alle Daten fürs erste Halbjahr findest du im Einlageblatt des Blickwinkels, welcher neben dem Newsletter zu den wichtigsten Informationsquellen gehört! Die weiteren Daten folgen Anfangs 2011. Die genauen Infos für den Anlass (wann, wo, was und wie) werden spätestens vier Tage vor dem Anlass im Internet veröffentlicht. Wir empfehlen allen, auf unserer Website www.pfadi-rothenburg.ch den Newsletter zu abonnieren. So bekommst du die Infos direkt per Mail.

Abmelden

Wenn du an einem Anlass nicht teilnehmen kannst, musst du dich bis spätestens drei Tage vor dem Anlass bei folgendem Leitungsmitglied abmelden:

MäPfa: Gulör

BuPfa: Hippo

Du kannst dich per E-Mail, Telefon oder SMS abmelden. Bitte beachte, dass du dich bei dieser Leiterin abmelden musst, Abmeldungen an Kollegen gelten nicht!



Freitag, 29. Oktober 2010 Pfarreiheim

19:30 Uhr Information der Stufen
20:00 Uhr Sommerlager-Rückblick
bei Kaffee und Kuchen

Fotos, Filme, Impress

Infoabend und Lagerrückblick

Freitag, 29. Oktober 2010 im Pfarreiheim
 Stufen-Information: 19.30 h
 Lagerrückblick: 20.00 Uhr

Du und deine Eltern sind herzlich eingeladen, am Freitag, 29. Oktober 2010 um 19.30 h im Pfarreiheim vorbeizukommen um noch mehr über den Pfadialltag zu erfahren. Diese Informationen richten sich vor allem an die Eltern, dessen Kind neu in der Pfadi oder in einer neuen Stufe ist.
 Im Anschluss um 20.00 Uhr sind alle Eltern und Kinder eingeladen bei Kaffee und Kuchen Impressionen aus den vier Sommerlager 2010 und der Aktion 72h zu geniessen.
 Dieser Infoabend / Lagerrückblick ersetzt sogleich auch den Unterhaltungsabend. Auf diesen haben wir in diesem Jahr verzichtet, da wir mit der Aktion 72h schon im September ein grosses Projekt hatten.

Der/Die GruppenleiterIn

Der/ Die GruppenleiterIn ist grundsätzlich der älteste Pfadi im Fähnli. Er ist also etwa 14 Jahre alt und besucht die 2. Oberstufe. Da wir jedoch sehr viele Gleichaltrige haben, mussten wir eine Auswahl treffen. Sie werden durch einen Gruppenleiterbetreuer betreut. Die Tätigkeit als Gruppenleiter ist nicht Voraussetzung, um später in die 3. Stufe übertreten zu können.

Die Fähnlhöcks

Wir organisieren vom 23.- 24 Oktober 2010 ein Gruppenleiterweekend, indem die Gruppenleiter, zusammen mit uns, die Fähnlhöcks planen und ihre Aufgaben kennen lernen. Dieses Weekend ist für alle Gruppenleiter obligatorisch, also bitte vormerken! Die Fähnlhöcks finden monatlich und nicht immer am selben Wochentag statt. Sie werden sporadisch von einem Gruppenbetreuer besucht. Die Fähnlhöcks starten nach dem Gruppenleiterweekend, Mitte November. Du wirst von deinem Gruppenleiter darüber informiert.

Bei Fragen oder Unklarheiten wenden Sie sich bitte an Schlengu/ Leonrad Stahl, 079 964 81 09, l.stahl@gmx.ch
 Für Fragen stehen wir auch gerne am Infoabend zur Verfügung.

Mit Pfadigrüssen

Leonard Stahl / Schlengu
 Stufenleiter Mädchenpfadi

Tobias Häfeli / Hösu
 Stufenleiter Bubenpfadi

**Bodenheizung für Sanierung / Wintergarten
 mit unserem Flachbett-Fussbodenheizungs-System**



Ihre Vorteile mit unserm Flachbett-Bodenheizungs-System

- ⇒ 2 cm Konstruktionshöhe, ab bestehendem Boden
- ⇒ nur 19 Kg. pro m2
- ⇒ angenehme Fussbodenwärme innert ca. 15 Minuten
- ⇒ Einbauzeit ca. 20 m2 / Tag
- ⇒ Trockenbau - System
- ⇒ Komfort-Heizsystem innert 3 Tagen inkl. Bodenbelag
- ⇒ Anschluss ab bestehender Zentralheizung
- ⇒ wasserbeständige Wärmedämmung
- ⇒ individuelle Raumtemperatur-Steuerung, heizen nach Bedarf
- ⇒ 17 Jahre Systemerfahrung mit höchster Materialqualität



• AG für Heizungen & Energiesparsysteme •

CH - 6023 Rothenburg 041/280'5 1'10
 CH - 6284 Gelfingen 041/8'17'3'125
 Fax: 041/280'7'5'10

⇒ Ständige Weiterentwicklung nach Permannenzprinzip www.hoferheizenergie.ch

Anmeldungen

Anmeldung für neue Bibers: Eintritt in die Biberstufe

Wenn du schon im Kindergarten oder in der 1. Klasse in der Pfadi sein willst, dann melde dich hiermit für die Biberstufe an (Kindergarten/1. Klasse):

Vorname: _____ Name: _____ Geburtsdatum: _____ Klasse: _____
 Adresse: _____ Telefonnummer: _____
 E-Mail: _____ Unterschrift der Eltern: _____

Anmeldung bis 20. Oktober an:

Chnushti / Stephan Räber, Lindauhalde 13, 6023 Rothenburg



Anmeldung für neue Biendli und Wölfli: Eintritt in die Biendli/Wölfli

Wenn du dich entschieden hast auch in die Biendli/Wölfli zu kommen, worüber wir uns sehr freuen, kannst du die Anmeldung ausfüllen und abschicken (2.-4. Klasse):

Vorname: _____ Name: _____ Geburtsdatum: _____ Klasse: _____
 Adresse: _____ Telefonnummer: _____
 E-Mail: _____ Unterschrift der Eltern: _____

Anmeldung bis 20. Oktober an:

Biendli: Ruschu / Tamara Ottiger, Schützenweidstrasse 21, 6023 Rothenburg

Wölfli: Strick / René Schmid, Lindauring 9, 6023 Rothenburg



Anmeldung für neue Pfader/Pfadessen: Eintritt in die 2. Stufe

Ich habe mich entschieden, bei der 2. Stufe Pfadi mit dabei zu sein (5.-8. Klasse):

Vorname: _____ Name: _____ Geburtsdatum: _____ Klasse: _____
 Adresse: _____ Telefonnummer: _____
 E-Mail: _____ Unterschrift der Eltern: _____
 Mein Lieblingsfähnli wäre: _____

Anmeldung bis 20. Oktober an:

Mädchenpfadi: Schlengu / Leonard Stahl, Burgstrasse 2, 6023 Rothenburg

Bubenpfadi: Hösu / Tobias Häfeli, Eichenring 13, 6023 Rothenburg



Anmeldung für neue Pios: Eintritt in die 3. Stufe (9.-10. Klasse)

Vorname: _____ Name: _____ Geburtsdatum: _____ Klasse: _____
 Adresse: _____ Telefonnummer: _____
 E-Mail: _____ Unterschrift der Eltern: _____

Anmeldung bis 20. Oktober an:

Pios: Tewa / Selina Kolly, Baselstrasse 45, 6003 Luzern

Ab in die Märchenwelt!

Biendlilager / 16.-23.07.10 **Wundersame Erlebnisse** **mit einer Zeitmaschine bei** **den Biendlis.**

Das Gewicht des Rucksacks auf dem Rücken, die grossen Wanderschuhe an den Füssen, aufgeregte Kinderstimmen, letzte Abschiedsgrüsse und ein Hauch von Abenteuer in der Luft. Richtig, das Biendlilager stand bevor. Die tapferen Kleinen (und manchmal auch schon nicht mehr so Kleinen) waren von einem Frosch um Hilfe gebeten worden. Der traurige Frosch stammte aus der Märchenzeit. Dort hatte er sich in eine Prinzessin verliebt, doch leider verschwand die eines Tages plötzlich vom Schloss. Da musste man natürlich helfen! Mit Hilfe einer Zeitmaschine kehrten wir in die mythische Märchenwelt zurück. Dummerweise landeten wir etwas am falschen Ort. Ein Wegzoll versperrte uns den Weg zum Schloss. Deshalb mussten wir alle die gefürchtete und schwierige Prüfung zum Ritter absolvieren. Endlich im Schloss angekommen, hiess uns der König herzlich willkommen. Er stellte uns seine schöne Prinzessin und ihr zukünftiger Ehemann vor. Mit unserem Menschenverständnis war uns sofort klar, dass die Prinzessin diesen reichen Mann überhaupt nicht mochte. Deshalb war es auch nicht verwunderlich, als die Prinzessin am nächsten Morgen nicht mehr da war. Wir trafen auf den Frosch, der elendiglich am

ten Lande und auch wir heckten unseren Plan aus. Doch da wurde plötzlich unser Schloss gestürmt. Der reiche Mann, der die Prinzessin zur Frau nehmen sollte, war wütend. Trotz starker Gegenwehr und Geheimverstecke auf den königlichen Toiletten, gelang es ihm und seinen Rittern, uns aus dem Schloss zu schmeissen. Mit ausge-



klügelten Tricks schmuggelten wir uns wieder zurück ins Schloss und huschten mitten in der Nacht hinunter in den finsternen Kerker, um den König zu befreien. Dabei mussten wir uns noch an einem Drachen vorbeikämpfen, der gar nicht so böse war, wie er immer tat. Uns gelang es sogar, ihn auf unsere Seite zu ziehen und ihm Mut zu machen, dass er die bösen Ritter aus dem Schloss vertreibt. Zusammen mit seiner Hilfe und guten Angriffstechniken, schafften wir sie aus dem Schloss. Gut, dieses Problemchen wäre gelöst. Jetzt hatten wir nur noch dem Frosch zu helfen, die Prinzessin zu finden. Zuerst jedoch erholten wir uns vom Kampf und besuchten einen Kochkurs, das beruhigte die Sinne. Zum Glück ritt da auf einmal ein Bote vorbei, der von jemanden gehört hat, der gehört hat, man habe gehört, dass wer gehört hat, dass die Prinzessin in einem entfernten Dorf gesehen worden war. Da machten wir uns natürlich sofort auf den Weg. Stundenlang wanderten wir in das weite Land hinaus, unter sengender Hitze kämpften wir uns bis zum Dorf durch. Dort nahmen wir ihre Spur auf und die tränenfeuchten Nastücher führten uns zu einem See. Da sass sie tatsächlich und weinte still vor sich hin, ein Ball trieb vor ihr im Wasser. Wir gingen zu ihr hin und

der Frosch sagte ihr, dass sie mit uns zurück zum Schloss kommen soll. Doch das wollte sie gar nicht, nicht mit uns, nicht mit diesem Frosch. Und schon gar nicht ohne ihren geliebten, goldenen Ball, den sie nicht mehr holen konnte, weil er so tief im Wasser trieb. Natürlich sprang der Frosch da sofort in den See und fischte ihr den Ball raus. Die Prinzessin war überglücklich und versprach, gleich mit uns zurück ins Schloss zu kommen. Auch der König war sehr glücklich, dass er seine Tochter wieder hatte und sagte die Hochzeit vom Frosch und der Prinzessin an. Es kam noch eine Menge Arbeit auf uns zu, schliesslich gab es ein riesiges Fest vorzubereiten. Darbietungen wurden einstudiert, Kleider genäht und Dekoration gebastelt, bis endlich der grosse Abend nahte. Im wunderschönen Hochzeitskleid trat die Prinzessin zusammen mit dem Frosch vor den Altar und gaben sich das Ja-Wort. Der Pfarrer vermählte die beiden und forderte sie auf, sich zu küssen. Und da passierte es: auf einmal verschwand der Frosch und vor aller Augen stand plötzlich ein hübscher Prinz im Hochzeitsgewand. Die Prinzessin war sehr froh, dass sie nun doch keinen Frosch als Mann hatte und es wurde ein toller Abend mit einem riesigen Fest, wie wir es nur selten erlebt hatten. Am nächsten Tag kam der Abschied. Der Frosch, also jetzt Prinz, bedankte sich Tausend Mal für das, was wir getan hatten und auch der König und die Prinzessin waren froh. Wir stiegen wieder in die Zeitmaschine und landeten froh im guten alten Jetzt, auch wenn wir insgeheim noch ein bisschen der Märchenzeit nachtrauerten...

Ruschu / Tamara Ottiger



Weinen war. Er wollte doch unbedingt seine Prinzessin zurück... Da kam der König und rief alle zusammen. Er sagte, wer die Prinzessin zurückbringe, dürfe sie zur Frau nehmen. Sofort zogen alle los in die wei-



Die Wölflis in Ritterrüstung

Wölflilager/ 16.-24.07.10
Die Wölflis als Knappen
auf der Suche nach dem
Schwarzen Ritter.

Am Freitag 16.07.2010 war es soweit. Die tapferen Knappen der Wölflis Rothenburg besammelten sich auf dem Flecken, um einen fremden König in fremden Ländereien zu befreien. Keiner wusste was auf uns zukommt... Wir machten uns auf den Weg und schlugen erstmals unser Lager auf einem Hof in der Nähe der Burg auf, um den ultimativen Plan zu entwickeln. Bei Anbruch des nächsten Tages machten wir uns



mit unserem frisch getauften trojanischen Pony „Silver“ auf den Weg, den König, der auf seiner eigenen Burg gefangen war, zu befreien. Nach einer spektakulären Eroberung der Burg, fanden wir den König im Kerker gefangen. Wir haben es geschafft, den Wächter (anscheinend ein Gehilfe des Schwarzen Ritters) zu überwältigen. Als Bestrafung verdonnerten wir die Gehilfen, die wir auf der Burg fanden zum Küchendienst. Der König war heilfroh und machte ein kleines Fest, um uns willkommen zu heissen. Auf dem Fest verkündigte er uns, dass er uns zum Ritter schlagen möchte und uns deshalb eine Woche auf der Burg behaltet und uns prüft, ob wir dem Ritterstand würdig sind. Am nächsten Morgen gab uns der König die erste Prüfung bekannt:

Wir müssen ihm unsere Waffenkunst beweisen. Doch nach dem Zmorgen beim Gottesdienst in der Kirche merken wir plötzlich das jemand vom Kaspar besessen ist! Also müssen wir uns zuerst darum kümmern das wir unseren Knappen wieder gebrauchen können. Nachdem wir

durch die Hilfe des Priesters (nicht ganz Freiwillig) und des Magiers den Kaspar austreiben konnten, machten wir uns daran, dem König unsere Waffenkunst zu beweisen. Voller Freude waren wir, als der König uns am Abend mitteilte, dass wir seine erste Prüfung bestanden haben und dem Ritterschlag ein Stück näher gekommen sind. Am zweiten Tag auf der Burg wurden uns

am Morgen einige „Wolfstechniken“ beigebracht, die wir auch brauchten! Den die zweite Prüfung des Königs war die Suche nach einem heiligen Gral! Es sei nur eine Legende... Aber dieser Gral durfte in seiner Schatzkammer nicht fehlen. Nachdem wir unseren Proviant gepackt hatten, machten wir uns auf den Weg. Natürlich in unseren vier Lagergruppen: Löwen, Bären, Adler und Schlangen. Denn wir dachten, wenn wir uns aufteilen, ist die Chance grösser, dass wir den Gral überhaupt finden. Und dank unseren hervorragenden Kenntnissen haben wir auch diese Prüfung bestanden! Der König war so glücklich, dass er uns einen Kinoabend spendierte. Und dann.. passierte etwas.. in der Nacht.. **GEISTER!!** Wir wurden von Geräuschen geweckt und haben eine „geistreiche“ Nacht auf der Burg erlebt. Aber auch dieses Erlebnis machte uns nur stärker! Und wie sollte es anders sein - der König will am nächsten Morgen, dass wir ihm die Geister vertreiben. Auch das schafften wir trotz einigen Schwierigkeiten. Die Geister waren schon eine ziemliche Herausforderung. Am Abend hatten wir so einen komischen Besuch irgendwie aus der Zukunft oder ähnlich. Da waren eine Gruppe Menschen, die uns weis machen wollten, dass in ihrer Zeit riesige Metallvögel die Menschen durch die Luft tragen und deshalb haben sie uns aus Papier die Modelle gezeigt. Naja, das war auf jeden Fall eine lustige Beschäftigung. Aber am nächsten Morgen wurden wir völlig überraschend



vom König höchstpersönlich geweckt! Seine Prinzessin ist entführt worden! Er sagte, wir sollen unbedingt aufstehen und sofort seine Tochter zurückbringen! Das wäre dann die 4. Prüfung. Wir suchten und suchten, doch haben ausser vielen Puzzleteilen nicht viel gefunden.. Stattdessen gingen wir halt in der Badi unseren Frust abkühlen. Der König war darüber nicht sehr erfreut, aber als wir am Abend die Puzzleteile zusammen setzten, sahen wir den Aufenthaltsort der Prinzessin und des Entführers. Es war der schwarze Ritter! Wir entschieden uns, ausgeschlafen an diesen Kampf zu gehen und so gingen wir schlafen. Der nächste Morgen.. Alle waren nervös. Vom König angeführt, zogen wir in den alles entscheidenden Kampf. Wie würde es ausgehen? Wir waren am besagten Ort aber: Niemand war da... Plötzlich merkten wir: Wer ist überhaupt in der Burg?

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Wir sind tatsächlich in die Falle des schwarzen Ritters geraten. Schnell machten wir uns auf den Weg in die Burg zurück. Und schon vor der Burg bemerkten wir, dass die Gefolgsleute des Ritters



die Burg bewachten. Doch dank unseren überragenden Fähigkeiten haben wir die Gefolgsleute geschlagen. Doch kaum war es so weit, kamen vier furchterregende Hindernisse die wir überwältigen mussten. Wir mussten:

- Mit einer Armbrust auf einen Wächter schiessen
 - Am Sumpf des Grauens vorbei
 - Den unbesiegbaren Kämpfer besiegen
 - Das Rätsel des Geheimnisvollen lösen
- Und das alles taten wir, um vier Zutaten zu bekommen. Die, wie unser Magier berichtete, den schwarzen Ritter zum weissen Ritter bekehren würden. Wir brauten den Trank, hielten den schwarzen Ritter fest

und flössten ihm den Trank ein. So haben wir über den schwarzen Ritter gesiegt und die volle Zustimmung des Königs bekommen, uns zum Ritter zu schlagen, da er seine Tochter wieder bei sich hat. Am Abend gab es ein grosses Fest, bei dem die Prinzessin heiratete (was wir vorher gar nicht wussten) und bei dem wir schlussendlich zum Ritter geschlagen wurden und unsere Urkunden bekamen. Es war eine unvergessliche Woche. Doch wir waren froh, nach diesen anstrengenden Tagen wieder in Rothenburg anzukommen.

Wölfilagerleitungsteam

EINE gigantische Mission für die Pios

Pioslager/ 10.-24.07.10
Die grosse Reise der Pios - mit dem Velo unterwegs.

Der Knall

Samstag Morrdgen, Bahnhof Rothenburg, Startschuss. Das Pioslager beginnt und wir freuen uns auf die kommenden zwei Wochen. Für 16 Pios ist ein solches Lager etwas ganz neues, sie sind etwas nervös und wissen nicht genau, was auf sie zu kommt. Für 5 der älteren Pios ist so ein Lager ein alter Hase, schliesslich haben sie das Ganze bereits letztes Jahr erfahren dürfen... Ha, weit gefehlt. Das fiese an einem 3. Stufenlager ist, dass jedes wieder ganz anders ist. Lies auf den nächsten paar Zeilen, was wir in den zwei Wochen so alles erlebt haben.

Der Knall, Teil 2

Der Zug führt uns direkt (mal abgesehen von Umsteigen, Chrömlle, Perron suchen, etc.) zum Lagerplatz der 2. Stufe in Frutigen. Kräftig packen wir beim Aufbau der Pfader mit an. Nach dem Aufbau suchen wir uns müde einen Schattenplatz und alle Pios gönnen sich ein wohl verdientes Zvieri. Alle Pios? Nein. 14 unbesiegbare 3. Stüfler haben sich in Bern abgesetzt und gönnen sich ein Pfadispiel in der Stadt. Hauptaufgabe: Finde das Wankdorf Stadion. Hauptproblem: Zehntausende Pink-



Fans, die ebenfalls das Stade de Suisse suchen. Was für ein Gedränge!

Der See

Auch die Pink-Fans (also nicht die 30'000, sondern „nur“ unsere übrigen 14 Pios) haben schliesslich den Weg nach Frutigen gefunden. Allerdings hält es uns dort nicht lange, und wir stechen in die See. Am Brienersee packen wir unsere Boote aus und wassern ein. So eine Bootsfahrt braucht zwar etwas Muskelkraft, ist aber vorallem lustig und man lernt dabei sogar etwas, nämlich:

1. Ein luftgefülltes Paddel kann tatsächlich versinken.
 2. Mit weniger Paddel rudert sich schlechter.
 3. Ein Boot das Luft verliert ist langsamer als eines das keine Luft verliert.
- Was für eine Anstrengung!

Das Wetter

Sogar das Wetter spielte perfekt mit. Schon bald hatten wir uns an den Rythmus der Natur gewöhnt und unsere innere Uhr war so perfekt, dass wir unsere Armbanduhren abgeben konnten. Der Tagesablauf war ziemlich genau wie folgt:

- 6:00 – 9:00 Die Sonne kitzelt in der Nase (je nach Lage der Zelte)
 - 12:00 Die Sonne steht hoch am Himmelszelt
 - 16:30 Die Sonne steht immer noch (zwar nicht mehr so hoch, aber trotzdem)
 - 17:00 Es regnet wie aus Kübeln
- Schade nur, dass die meisten unserer Velofahren auf 17.00 geplant waren. Was für ein (Un-)Wetter!

Fortsetzung auf nächster Seite



Die Ausländer

Und es zog uns weiter ins Ausland, nämlich nach Kandersteg oberhalb von Frutigen. In Kandersteg finden wir ein internationales Pfadizentrum der WOSM (World Organization of the Scout Movement), wo wir uns erst einmal einnisten. Irgendwie erinnert Kandersteg an ein Mini-Bundeslager: Viele Zeltplätze, viele Pfader von unbekanntnen Gruppen, es gibt eine Rezeption, man kann Programme buchen – mit dem Unterschied dass hier alle eine andere Sprache sprechen. Schon schwärmen unsere Pios aus und reden bald Deutsch, English oder mit den Händen. Eine irische Pfadiabteilung hat es uns besonders angetan (eine Einladung auf Tee und Crackers kann man nicht ausschlagen) und wir fanden uns in einem schweizerisch-irischen Baffa-Baffa wieder ... wenn, ja wenn der Regen unsere Pläne nicht zunichte gemacht hätte. Doch die Freundlichkeit der Iren konnte sogar dem garstigen Wetter trotzen und schneller als und recht war sassen wir im warmen und trockenen „Tower“ der Iren. Es wurde gegessen, gelacht, diskutiert – auf English wer konnte, mit den Händen oder Dolmetschern die Anderen. Was für ein Abend!

Der Gipfel

Aber Kandersteg bietet nicht nur Internationales sondern auch Grosses – grosse



Berge und herrliche Alpenlandschaften. Gegen Mittag am nächsten Tag brachen wir auf zu unserer Zweitagestour und im späten Nachmittag erreichten wir den Übernachtungsplatz beim Arvenwald auf 1900 m.ü.M. Was für ein herrlicher Biwakplatz!



Am nächsten Morgen ging es bald los, die Studenanzeige auf den Uhren zeige noch eine 5. Was für en Herrgots-Früeh! Und: Was für eine Kälte! Aber bald wurden wir belohnt, der Aufstieg auf den Gipfel gemeinsam mit der Morgensonne bot eine herrliche Aussicht. Und als wir den Gipfel auf 2623 m.ü.M. erreichten, waren alle sichtlich stolz über das Geleistete. Wir haben innerhalb der letzten zwei Tage sage und schreibe ...Trommelwirbel ... 1500 Höhenmeter überwunden. Was für eine Leistung!

Die Schoggi

Bald hiess es aber schon wieder Abschied nehmen von Kandersteg und uns zog es wieder ins Ausland, nämlich in die französischsprachende Schweiz nach Gruyere. Das Land des Käses. Deshalb besuchten wir alsbald die Schoggifabrik der Marke Cailler. Interessant, wie so eine Schoggi entsteht. Beachtlich die Geschichte rund um den Gründer François-Louis Cailler. Aber das Beste war wohl der Degustationsraum am Ende der Führung. Man weiss nicht genau woher das kommt, aber man hat einfach das Bedürfnis sich den Bauch mit Gratismüsterli so richtig voll zu packen, auch wenn man nachher Bauchweh hat. Was für ein Genuss! Danach ging es mit dem Velo wieder bergauf zu unserem Schlafplatz. Was für ein Kampf!

Die Erststüfler

Ebenfalls im Raum Gruyere hat sich die Erststufe niedergelassen und so besuchten wir sie im schönen Chateau de Vaulruz. Der Papierfliegercontest zusammen mit der ersten Stufe hat aus so manchem Wölflli und Biendli einen Starpiloten gemacht. Mit Pizzaplausch und Pyromania fand ein gemütlicher Abend sein Ende.

The End

Und bereits neigte sich das Lager langsam aber sich wieder dem Ende zu. Zurück zu den Pfadern nach Frutigen. Helfen beim Abbau. Abschlussessen. Abzeichen verteilen. Zusammenräumen. Nach Hause fahren. Material putzen. Tschüss sagen. Und schon waren die zwei Wochen vorbei. Was für ein Lager!

[STOP]

Wieso steht in der ganzen Geschichte nirgends etwas von Kochen, Einkaufen, verkochten Spaghetti, usw? Erstens: Weil wir den Luxus hatten, dass uns ein Küchenteam mit dem VW Bus begleitete und Material chauffierte, Einkaufen ging, kochte und viele andere kleine Dinge für uns erledigte. Und zweitens: Weil es nämlich gar nie verkochte Spaghetti gab sondern immer Essen erster Klasse. Danke an Hänsu, Graffiti und Lubu. Ohne euch wäre das Lager so nicht durchführbar gewesen. Was für eine Küche!

Und nun?

The End, aber wirklich!

*Smiley / Urban Suppiger
Piosleiter*



Die Pfader haben Alcatraz besiegt!

Pfadilager / 11.-24.07.2010
Die Kameraden wollen befreit werden im Pfadilager der 2. Stufe.



Endlich war es soweit! Voller Vorfreude auf das Wiedersehen mit unseren gefangenen Kameraden machten sich eines Sonntags 47 gut gelaunte Gangster auf den Weg Richtung Alcatraz. Da man jedoch noch keinen geeigneten Platz für ein sicheres Hauptquartier fand, musste die erste Nacht biwakiert werden. Natürlich kein Problem für harte Gangster/Innen. Als dann endlich der perfekte Platz gefunden worden war, ging es sofort ans auf/ausbauen des Verstecks. Dazu mussten einige wichtige Dinge gebaut werden, wie z.B. ein Versammlungsraum (auch Sarasani genannt), ein Klo und auch eine Dusche (damit wir nicht schon wegen allfälligen Körpergeruchs auffliegen würden). Damit man sich auch ausruhen konnte wurden auch noch Schlafräume eingerichtet. War dann endlich alles aufgestellt, konnte man mit den Vorbereitungen zum Angriff erst recht beginnen. Da wurden Gefängnispläne von Spionen abgekauft, diverse Ausrüstungsgegenstände gefertigt oder über das Vorgehen diskutiert. Über Letzteres war man sich aber gar nicht einig. Bei einem grossen Streit der 10 Ganganführer musste erst ein Gesamtleader bestimmt werden, bevor man sich auf eine Taktik einigen konnte: Den Frontalangriff. Nachdem man sich auch noch mit dem Wasser vertraut gemacht hatte (Alcatraz liegt ja auf einer Insel), war man dann auch definitiv bereit, um zum Angriff zu blasen. Diesen startete jedoch jemand anders vor uns: ein Virus, der schon den Einen oder anderen bleich gemacht hatte. Wahrscheinlich ist er auch besser be-

kannt als José. Vielleicht haben wir es ihm zu verdanken, dass uns dann plötzlich die Polizei entdeckte. Auf jeden Fall musste man nun möglichst schnell fliehen und sich so weit wie möglich vom Lagerplatz entfernen.

Für die einen gings zu einer anderen Pfadi im Wallis, für die anderen halt eher weniger weit. Man entschloss sich dann einfach zum Versteck zurückzukehren, weil die Polizei uns dort sicher am wenigsten vermutete. Gesagt, getan. Bei einem Besuch in der Badi erholte man sich und wurde endlich mal wieder richtig sauber. Am Tag danach kamen auch schon alle die, welche berechtigt waren, einen Einblick in unser Versteck zu bekommen, sprich die Verwandtschaft. Nach diesem Tag, an dem Spiel und Spass nicht zu kurz kamen (wie eigentlich sonst auch nie), fanden wir heraus, dass unsere Anführerin nicht wirklich das Beste für uns wollte. Sie hatte uns an die Polizei verraten. Als sie dann beseitigt war, fiel uns aber auf, dass wir ja gar nicht wussten, wo alle Pläne waren! Nur Miele, unsere Oberanführerin, hatte diese



ja gehabt. Also schauten wir in ihrem Tagebuch nach. Da stand, dass eine gewisse Person wisse, wo die Pläne seien. Auch Hinweise auf diese Person standen da. Natürlich wollte jeder der 10 Ganganführer nun die Hinweise für sich, sodass das Tagebuch schliesslich in Fetzen lag und jeder Anführer nur einen Hinweis hatte. Es kam, wie es kommen musste: Am nächsten Tag gab es ein Stadtgame. Der Mister X wurde dann auch recht schnell gefunden. Vielleicht lag es daran, dass er bei dieser Hitze als einziger im Anzug herumlief und dadurch ziemlich auffällig war... Mister X sagte uns, wir sollten zur Tellenburg gehen und dort einen Geist beschwören. Also machte man sich eines

Abends auf zu der Festung. Mit viel Licht und auch Knall erklärte uns der Geist, dass der Plan in verschiedenste Stücke zerteilt und vergraben wurde. Also wurden in der nächsten Nacht die neusten unserer Gangster losgeschickt, um diese Teile zu suchen. Diese Aufgabe meisterten sie mit Bravour und bekamen so nebenbei auch noch komische Namen wie Zorro, Tam Tam oder Dorie. Nur jemand hatte sich geweigert und bekam dann den passenden Namen Sissi.

Am nächsten Tag war es dann endlich so weit. Mit unserem Sturmangriff auf Alcatraz konnten wir alle unsere Kollegen befreien. Alle waren glücklich und happy, obwohl José immer noch in ein paar von uns herumwütete. So gab es am Abend eine fette PP (Pottwal Party), bei der unzählige Liter Schweiß beim Feiern vergossen wurden. Doch die laute Musik hatte die Polizei angelockt und alle versteckten sich in den Zelten. Man hörte nur noch, wie die Anführer flohen und erst im Auto merkten, dass einer vergessen wurde. Nun musste das Versteck also so schnell wie möglich abgebaut werden. Dies geschah, wie konnte es anders sein, im Regen. Alles war dank der Schlammschicht dreckiger als vorher, alle Gangster nasser als in der Badi, aber es ging alles flott.

Nach einer turbulenten Heimfahrt mit ca. 400 Jubla's kam man erschöpft aber glücklich in Rothenburg an. Es waren wieder alle Gangster da, ungefähr 95% waren gesund (José war auch noch auf Besuch in Rothenburg...), und nach einem Tschieiei und dem Tschüsskreis war auch dieses tolle Lager schon wieder zu Ende. Schön war's!

P.s. Wer zur Hölle ist jetzt eigentlich Mira???

Hösu / Tobias Häfeli



Aktion 72h - Das haben wir erreicht

Aktion 72h / 09.-12.09.2010
Es waren strenge 72 Stunden, doch es hat sich gelohnt!



72 Stunden stand die Pfadi Rothenburg Kopf. Es wurde geprobt, gesungen, betoniert, gehämmert, geschaufelt und gefilmt. Ungefähr 150 fleissige Hände haben während 72 Stunden ein eindrückliches Ergebnis geschaffen. Drei verschiedene Projektgruppen arbeiteten für ein gemeinsames Ziel: eine neue Feuerstelle im Rotbachtobel.

Am Donnerstagabend, punkt 18.11h fiel der Startschuss in Ballwil. Gemeinsam mit den Pfadiabteilungen und einigen Blauringsscharen des Corps Seetal wurde das Projekt eröffnet. Im Verlaufe des Abends stellte jede Abteilung ihr Projekt kurz vor. Nach einer kurzen Nacht im Zelt ging es für uns mit dem Bus zurück nach Rothenburg, wo die Pfade auf die drei Projekte aufgeteilt wurden.

Projekt #1: Basar

Neben einem Pfadibeizli im Flecken bereitete die Gruppe verschiedene Basaraktivitäten für die Rothenburger Bevölkerung vor. Das Ganze wurde musikalisch von einer Pfadiband untermalt. Die Band hat sich extra für diese 72 Stunden zusammengesetzt und von Grund auf neue Stücke einstudiert.

Projekt #2: Show

Neben dem Basar gab es am Sonntagnachmittag eine fantastische Show zu bestaunen. Zu sehen gab es ein witziges Theater mit diversen Sing- und Tanzeinlagen welche alle von den Kindern selber einstudiert waren. Ob nun der Schlumpf zum Rotkäppli wurde oder Michael Jackson das Grosi, für Überraschungen war auf jeden

Fall gesorgt.

Projekt #3: Feuerstelle

Mit dem Erlös aus den Projekten #1 und #2 konnten Baumaterialien gekauft werden um im Rotbachtobel eine prächtige Feuerstelle zu errichten. Verschiedene Arbeiten mussten getan werden: Platz aus ebenen und kiesen, Feuerstelle betonieren, Bänke abschleifen und zusammenbauen, Tisch aufstellen, Rost und Gestell schweissen und noch vieles mehr.

Während alle an ihrem Projekt am arbeiten waren, haben die Pios dafür geschaut, dass wir auch mitbekommen, wie gross eigentlich diese Aktion 72h ist. Fünf Pios und zwei Leiter waren nämlich wäh-



rend diesen 72 Stunden mit der Kamera im ganzen Corps unterwegs. Sie haben bei verschiedenen Abteilungen spannende Aufnahme gemacht und mit den Verantwortlichen gesprochen. Das Resultat, welches am Sonntag-Nachmittag nach einer durchgearbeiteten Nacht präsentiert wurde, ist eine 7-minütige Dokumentation über einige ausgewählte Projekte der Aktion 72h im Corps Seetal. Falls du den Film noch nicht gesehen hast, kannst du das auf ScoutTube nachholen!

Für die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände SAJV, die die Aktion 72 Stunden gemeinsam mit ihren Mitgliedsorganisationen auf die Beine gestellt hat, war das Projekt ein voller Erfolg. „Die Jugend hat der Schweiz eindrücklich gezeigt, was in ihr steckt“, so Nicole Cornu, Co-Präsidentin der SAJV. An nur einem Wochenende wurden von Genf bis zum Bodensee über eine Million Stunden freiwilliger Arbeit geleistet. „Die Aktion 72



Stunden hat ein grosses Zusammengehörigkeitsgefühl ausgelöst und Sprach- ebenso wie Verbandsgrenzen überwunden“, ist Nicole Cornu überzeugt. In allen vier Sprachregionen waren Gruppen aus weit über 50 grösseren und kleineren Jugendorganisationen, offenen Jugendzentren und Schulklassen aktiv.

Ob es wieder einmal eine Aktion 72h geben wird steht noch nicht fest. Hoffen wir aber, dass die Spuren oder eben Produkte dieser 72 Stunden noch lange sichtbar sind.

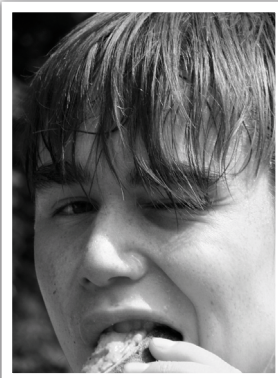
Der Film über die Aktion 72h der Pios: www.scouttube.ch -> Videos -> Aktion 72h - Corps Seetal

Bericht der Neuen Luzerner Zeitung über die Aktion 72h mit Fotos von der Pfadi Rothenburg: www.zisch.ch

Bericht des Magazins TINK über das Projekt der Pfadi Ballwil: www.tink.ch

Strolch / Silvan Heggli
Abteilungsleiter



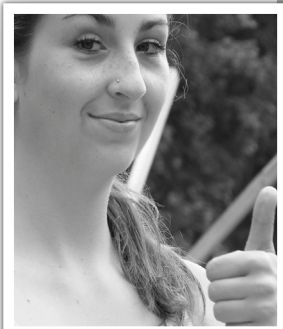


Pumukel / Silvan Niederberger

Ich bin in der Pfadi, weil ich da schon sehr viel Verantwortung übernehmen kann und man viele neue Leute kennen lernt. Ich mache neben der Pfadi viel mit Kollegen ab, und mache eine Lehre als Anlage und Apparatebauer. Auf meinem Teller darf nie ein grosses Stück Fleisch fehlen, denn ich esse sehr gerne Fleisch.

Strubu / Manuel Schneider

Ich bin in der Pfadi, weil mir der Umgang mit Jugendlichen und Kindern Spass macht. Wenn ich nicht gerade in der Pfadi bin, gehe ich an die Kantonsschule Reussbühl, spiele Handball oder spiele Trompete. Ich bin immer aufgestellt und für ein Spass zu haben ;)



Chröömli / Leandra Duss

Ich bin schon seit neun Jahren stolze Pfaderin. Nach dem Sommerlager 2010 bin ich nun als Leiterin in der Mädchenpfadi tätig. Ich bin in der Pfadi, weil mir das Zusammensein mit den Teilnehmern, die tollen Unternehmungen und Anlässe, das Organisieren und Durchführen der Anlässe eine schöne Abwechslung zum stressigen und anspruchsvollen Alltag sind. Ich habe dieses Jahr mit der Ausbildung als medizinische Praxisassistentin (MPA) begonnen und freue mich auf das neue Pfadijahr, in dem ich selber mitwirken darf. =D



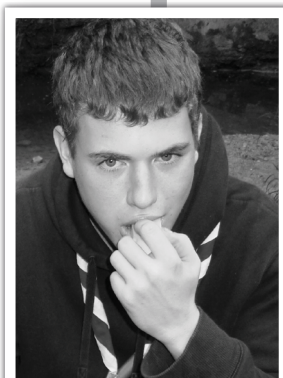
Baschtli / Robin Geissmann

Ich bin in der Pfadi, weil es mir Spass macht mit den Kindern tolle Sachen zu unternehmen und ich meine Ideen und Fantasien einbringen kann. In meiner Freizeit bin ich auf dem See am Segeln oder spiele Bassgitarre. Zurzeit mache ich eine Lehre als Informatiker. Ich freue mich schon ganz fest auf die Zeit als Wölflileiter.



Gulöör / Tabea Peyer

Ich zeichne sehr gerne und bin meistens nach einer Pfadiübung voller Farbe. Daher wurde ich auf den Namen Gulöör getauft. Ich habe dieses Jahr eine Lehre als Fachfrau Betreuung im Behinderten Bereich begonnen und zwar im Kinderheim Weidmatt. Ausser der Pfadi findet ihr mich oft beim zeichnen, lesen, snowboarden oder unterwegs mit Freunden.



Garfield / Dimitri Wey

Ich bin seit 10 Jahren in der Pfadi. Ich gehe gerne in die Pfadi, weil ich da mit anderen Leuten etwas unternehmen kann. Neben der Pfadi mache ich eine Lehre als Kaufmann und bin bei den Borggeistern Rothenburg aktiv.

Katastrophe in unserer Pfadiknigge

Letztens erhielt die Redaktion unserer Pfadizeitung einen Anruf vom Präsidenten von Pro Pfadiknigge. Er war zutiefst entsetzt über unser unmoralisches, denkwürdiges Verhalten in der Pfadi. Er entrüstete sich so sehr über uns, dass ihm die Worte fehlten und wir uns in der Taubstummensprache unterhalten mussten (Was am Telefon etwas knifflig ist).

Mit Hilfe einer Übersetzerin schafften wir es dann doch noch, uns zu verständigen. Er, der Präsident von Pro Pfadiknigge habe sich bei der letzten Übung unauffällig unter die Pfader gemischt, um sich ein bisschen zu erkundigen.

Dabei sei er auf einen Pfader gestossen, der weder wusste, welche Augenfarbe BiPi's Frau hatte, noch das Morse-Alphabet auf Französisch aufsagen konnte. Das schlimmste jedoch war, dass dieser Pfader (Name der Redaktion bekannt) noch nicht mal den Pfadikrawattenknopf beherrschte. Der Präsident meldete uns, dass da sofort etwas dagegen unternommen werden müsse.

Um unser Wissen ein bisschen aufzufrischen haben wir also eine schöne Erklärung und Darstellung zusammengestellt, wie man den Krawattenknopf am besten hinkriegt:



1. Rolle die Krawatte schön straff zusammen und lege sie dir um den Hals, z.B. links schwarz, rechts weiss und beachte nun die Zeichnungen. Bilde mit der linken Hand eine Schlaufe und halte sie zwischen Zeige- und Mittelfinger fest, so dass sie ein wenig vorsteht.



2. Lege mit der rechten Hand das weisse Ende darum herum.

3. Dann klappe mit dem linken Daumen das schwarze Zipfelfchen hinauf. (bitte wirklich den linken Daumen verwenden, ansonsten kann man sich ganz „grusig“ verletzen!***)

4. Indem du das weisse Ende um das Schwarze herum in die schwarze Schlaufe hineinsteckst und anziehst, kannst du den Knoten fertig machen. Mache den Knoten ganz zuunterst an der Krawatte- je zierlicher, desto edler!



*** kein Scherz!

Im Übrigen, wir befinden es als Nicht-wichtig, die Augenfarbe von BiPi's Frau zu wissen und Französisch versteht ja eh keiner.

Explorer Belt 2011

„Unermessliche Weite der Steppen, sanfte Hügel, bizarre Felslandschaften, hohe Wanderdünen, fruchtbare Flusstäler und über allem der unvergleichlich blaue Himmel. Das ist die Mongolei.“ Mit diesen Zeilen wirbt die PBS für den Explorer Belt 2011.

Explorer Belt – Entdecker Gürtel? Was ist das überhaupt? Der Explorer Belt betitelt eine Auslandsreise der abenteuerlichen Art. Ziel ist es, durch eine selbst organisierte Expedition im Ausland in Kleingruppen eine fremde Kultur aus ihrer eigenen Sicht kennenzulernen und dabei die eigenen Grenzen auszuloten. Dabei werden vorwiegend die älteren Pfader (Rover, 20 – 30 Jahre) angesprochen, welche mit dem Team zusammen die Expedition organisieren und erleben wollen.

Falls du mehr über den Explorer Belt erfahren möchtest, besuchst du am besten die Website:
www.explorerbelt.ch

Leiterverabschiedung: 54'357.53 Stunden

So viele Stunden haben die abtretenden Leiter in ihrer Pfadiarbeit geleistet (grob geschätzt). Dafür möchten wir ihnen ganz herzlich danken!

Mit unermüdlichem Einsatz haben sie in verschiedenen Stufen immer wieder neue Anlässe, Lager und Aktivitäten auf die Beine gestellt und dabei nie die Freude an der Pfadi verloren.

Wir wünschen ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Weg und hoffen, dass sie der Pfadi Rothenburg doch noch hie und da einen Besuch abstatten, oder wer weiss, vielleicht trifft man sie ja im nächsten Sommerlager als Köche an...

Merci Wipp, Blaberi, Strahli, Buly und Scio!



Carreisen & Kleinbusvermietung

Wir empfehlen uns für:

- Firmen- und Vereinsreisen
- Schulreisen und Lagerfahrten
- Hochzeitsfahrten
- Reisen im In- und Ausland
- Badeferien
- Kleinbusvermietung
- Flughafentransfers
- u.v.m.

Wir organisieren für Sie alles von A-Z. Gerne erstellen wir Ihnen eine unverbindliche Offerte. Verlangen Sie auch unser Reiseprogramm.

Titlisstrasse 3 • 6023 Rothenburg
Tel.: 041/280 14 89 • Fax: 041/280 14 48
www.zempcar.ch info@zempcar.ch

— Ihre Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen.

Winterthur Versicherungen

Agentur Rothenburg-Rain
Marco La Colla, Roby Valentini
Flecken 2, 6023 Rothenburg
Tel. 041 280 42 31, Fax 041 280 42 55
www.emmenbruecke.winteam.ch

Wir sind für Sie da.



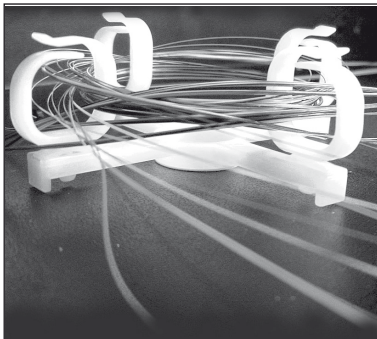
**Alain
Glanzmann**
Rothenburg - Luzern

Fahrschule Alain Glanzmann

Felsenegg 23
6023 Rothenburg
Mobile: 079 329 00 68
e-mail: info@alain-glanzmann.ch
web: www.alain-glanzmann.ch



andreas muff
bertiswilstrasse 2
6023 rothenburg
tel. 041-281 20 40



**Elektroinstallationen
Telematik
Informatik
LichtFORMAT
24-Stunden-Service**

CKW Conex AG, Geschäftsstelle Rothenburg
Stationsstrasse 14, CH-6023 Rothenburg
T 041 282 03 50, F 041 282 03 51
info@ckwconex.ch, www.ckwconex.ch



Ein Unternehmen der CKW-Gruppe

*Elektro- und Telecommatellatlonen

**cerutti
partner**

Architekten AG



Feueralarm!

Es brennt, was tun?

1. Alarmieren **Telefon 118**
2. Retten
3. Löschen

www.gvl.ch



Impressum

BlikWinkel

Informationsblatt der Pfadi Rothenburg
Erscheint 4x im Jahr
Auflage: 300
Druck: Multireflex AG, Luzern

Pfadi Rothenburg

<http://www.pfadi-rothenburg.ch>
info@pfadi-rothenburg.ch

Redaktion

Tamara Ottiger / Ruschu
Schützenweidstr. 21, 6023 Rothenburg
041 281 28 25
blikwinkel@pfadi-rothenburg.ch

Inserate

Eliane Knüsel / Chriesi
Oberwählig, 6023 Rothenburg
inserate@pfadi-rothenburg.ch

Layout

Roman Heggli / Fräsmi
Rotbachmatte 3, 6023 Rothenburg
077 420 16 20

Redaktionsteam: Pscht, Popey, Hösu, Fiore

Adressänderungen

Urban Suppiger/Smiley
u.suppiger@mybytes.ch

Pfadiheimvermietung

Irma Heggli
Rotbachmatte 3, 6023 Rothenburg
041 280 71 83
pfadiheim@pfadi-rothenburg.ch

Abmeldungen für Anlässe

Biber: Chnuschi, 078 616 09 39
Biendli: Ruschu, 079 319 24 25
Wölfe: Baschli, 077 422 56 28
Bubenpfadi: Hippo, 079 476 75 64
Mädchenpfadi: Gulöör, 076 595 94 40

Ausblick

1. Stufe (Wölfe/Biendli)

23.10.	Samstag	Anlass
29.10.	Freitag	Lagerrückblick / Infoabend (Pfarreiheim)
06.11.	Samstag	Anlass
20.11.	Samstag	Anlass
28.11.	Sonntag	Chlauseinzug
04.12.	Samstag	Anlass
18.12.	Samstag	Waldweihnacht
08.01.11	Samstag	Anlass
22.01.	Samstag	Anlass
05.02.	Samstag	Anlass
19.02.	Samstag	Anlass
26.03.	Samstag	Abteilungsanlass

2. Stufe

23.10.	Samstag	Anlass
29.10.	Freitag	Lagerrückblick / Infoabend (Pfarreiheim)
01.11.	Sonntag	Bupfa: Kerzen tragen
13.11.	Samstag	Anlass
27.11.	Samstag	Anlass
28.11.	Sonntag	Chlauseinzug
11.12.	Samstag	Anlass
18.12.	Samstag	Waldweihnacht
15.01.11	Samstag	Anlass
29.01.	Samstag	Anlass
12.02.	Samstag	Anlass
26.03.	Samstag	Abteilungsanlass